

Jglo. Ungarischer Karpathenverein: Jahrbuch. 40.
(1913) —44. (1917).

18. Vereinigte Staaten von Amerika.

- Albany. University of the State of New York, Bulletin.
1913—1915.
- Ann Arbor. Michigan Academy of Science, Arts and Letters:
Papers. 5. (1926); 8. (1928) ff.
- Museum of Palaeontology, Geology etc., Uni-
versity of Michigan: Contributions. 2, 2.
(1924) ff. lh.
- Madison. Wisconsin Academy of Science, Arts and Let-
ters: Transactions. 9. (1893); 15. (1907);
16. (1907) lh.; 21. (1924) ff.
- Milwaukee. Public Museum of the City: Year-Book 1924
—1930.
Bulletin. 2, 4. ff. lh.
- Montréal. Laboratoire de Botanique de l'Université: Con-
tributions. 1. (1922) —4. (1925); 6.
(1926) ff.
- Philadelphia. Entomological News. 20. (1909) —24. (1913) lh.
- St. Louis. Missouri Botanical Garden: Annals. 1. (1914)
—8. (1921) lh. 14. (1927) ff.

Vereinsnachrichten.

Fachschaften.

Die Arbeitsgemeinschaft für Botanik hielt am 11. Dezember 1934 im Weinbauinstitut ihre Dezember-Sitzung ab. Der Leiter, Dr. Wolff Müller, begrüßte die Erschienenen und wies nochmals auf die Ziele und Aufgaben der botanischen Arbeitsgemeinschaft hin. Er referierte dann über eine neue Form von Mycorrhiza, die sog. peritrophe Mycorrhiza*):

Im Gegensatz zu den bisher bekannten endo- und ectotrophen Mycorrhizen, deren Sinn auf rein ernährungsphysiologischem Gebiet zu suchen ist, ist die peritrophe Mycorrhiza ein wichtiger Regulationsfaktor im Boden, vor allem zur Erzeugung der für das Wachstum der Waldbäume günstigen Wasserstoffionenkonzentration in der unmittelbaren Umgebung der Wurzeln (Rhizosphäre). Die Pilze der p. M. bilden meist ein dichtes Mycelgeflecht um die Wurzeln, ohne jedoch in den Wurzelkörper einzudringen, wie es bei den beiden anderen Fällen von Wurzelverpilzungen der Fall ist. Vor allem sind es Mucorineen und Aspergillaceen (Penicillium), deren starkes Säuerungsvermögen allgemein bekannt ist. Daneben kommen auch andere Pilze, besonders Hutpilze (Hymenomyceten), im peritrophén Pilzmantel der Wurzeln vor. Einige Arten sind offenbar streng an die Rhizosphäre gebunden. In sauren und alkalischen Böden ist die Zusammensetzung der p. M. verschieden. Auf Kalkboden kommt den hier auftretenden säurerzeugenden, jedoch bei Kalkgegenwart besonders gut gedeihenden Pilzarten eine große Bedeutung für das Leben der Waldbäume zu, die fast ausnahmslos

*) Jahn, Ber. D. Bot. Ges. 52, 463, 1934.

im sauren Bereich (pH = 4–5) optimale Bedingungen finden. Peritrophe Mycorrhizen besitzen die meisten Bäume und viele Sträucher, aber auch manche krautigen Gewächse.

Hierauf machte Prof. Heilig einige interessante Mitteilungen aus seinen Studien über Pflanzennamen. Zunächst erläuterte er die internationalen Regeln für die botanische Nomenklatur und wies dann anhand von Beispielen auf verschiedene Unrichtigkeiten und Irrtümer hin, die z. T. schon älteren Autoren bei der Benennung von Pflanzen unterlaufen sind.

Zuletzt sprach Dr. Wolfg. Müller über einige Beobachtungen morphologischer Art, nämlich über Fälle von abnormen (verzweigten) Haselnußkätzchen, die z. T. quastenförmige Bildungen zeigten, und über die Einschaltung weiblicher Blüten in männliche Kätzchen (gynandromorphe Infloreszenzen). Ferner berichtete der Vortragende über Kriechhalme von Schilf aus der Dreisam, ihre Entstehung und Entwicklung, sowie über die selten auftretenden Wasserblätter von *Scirpus lacustris* aus einen Wiesengraben bei Nimburg. Die Ausführungen wurden durch Bildmaterial unterstützt.

Mitgliederversammlung.

Die satzungsmäßige Mitgliederversammlung des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e. V. mit Neuwahl des Vorstandes findet am

Montag, den 11. März 1935, abends 8^{1/4} Uhr

im Hörsaal des Badischen Weinbauinstituts in Freiburg i. Br., Bismarckstraße 21 statt mit folgender Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts durch den I. Vorsitzenden;
2. Erstattung des Kassenberichts durch den Rechner;
3. Berichterstattung über die Tätigkeit der Fachschaften durch die Fachschaftsleiter;
4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Neuwahl des Beirates;
6. Abänderung der Statuten;
7. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

Hierzu lade ich die Mitglieder des Vereins ergebendst ein.

Der I. Vorsitzende:
Dr. K. Müller.

Ausgabe: 10. Februar 1935.

Schriftleiter der „Mitteilungen“: Regierungsbotaniker Dr. Kotte, Augustenberg, Post Grötzingen in Baden.

Adresse des Vereins: Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e. V., Freiburg i. Br., Bismarckstraße 21. (Hierhin wollen alle Anschriften und Sendungen, die sich nicht auf die Vereinsmitteilungen beziehen, gerichtet werden.)

Druck: Th. K e h r e r, Freiburg i. Br., Hauptstraße 71

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1934-1938

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Fachschaften. \(1935\) 127-128](#)